Träume

Veggi x Goku

Von Tirai

Kapitel 2: Alles nur geträumt?!

Sooo nach etwas längerer Pause gehts dann auch mal weiter
viel Spaß :)

achja und danke für die lieben Kommiss, freu mich immer rießig!! ^^

Ich blinzele mehrmals, so ungewöhnlich fühlt sich das alles an, was ist eigentlich los?
"Na Vegeta? Gut geschlafen?" es ist eine weibliche Stimme, aber nicht die von Bulma,
wie auch ich habe mich vor 5 Jahren von ihr getrennt, wir empfanden beide nie mehr
als Freundschaft und das war uns beiden eigentlich schon lange klar. Allerdings
wollten wir Bra UND Trunks nicht den Vater nehmen, so blieb ich bis Bra 16 war.

Nun ist sie 21 und ich lebe allein, allein mit meinem Herzenswunsch. Ich wage es nicht
ihn irgendjemandem zu erzählen, nicht mal dir, den es doch betrifft, aber das ist
gerade doch gar nicht wichtig. Wo bin ich und wem gehört diese Stimme? Ich schaue
mich um irgendwie wirkt das alles nicht menschlich.

"Vegeta?!" Die Stimme klingt leicht ärgerlich. Endlich sehe ich dir Frau zu der die
Stimme gehört. Mir stockt fast der Atem, anmerken lass ich es mir nicht.

"Mutter?" sie lächelt mich an.

"Steh auf Vegeta, dein Vater will mit dir sprechen, wegen der Zeremonie, du weißt
doch." Während sie aus dem Raum geht schwingt ihr Affenschweif hinter ihr her. Was
mich erstarren lässt, denn auch ich habe wieder einen Schweif. Verwirrt stehe ich auf
und schaue in den Spiegel. Die nächste Überraschung ich sehe aus wie 23, wir Saiyajins
altern nicht so auffällig wie Menschen aber wir selbst erkennen es. Ich muss mich erst
mal wieder setzen und rekonstruieren.

//Diese Vorstellung die ich hatte, wo Son Goku mich endlich so berührt hat wie ich es
mir so lange gewünscht habe, das, dass war alles nur ein Traum... Aber was ist dies
nun, ich scheine auf Vegetasei zu sein, was eigentlich unmöglich ist! Was ist denn mit
den ganzen Jahren auf der Erde? Oder war das auch nur ein Traum? Nein, NEIN... es ist
real, es muss einfach real sein// Plötzlich streckt Nappa seinen Kopf ins Zimmer, fast
schicke ich ihm einen Energieball zur Begrüßung, bis ich mich besinne und mir einfällt,
dass er hier ja gar nicht mein Feind ist.

"Mein Prinz." der reinrassige Saiyajin deutete eine Verbeugung an.

"Es wird Zeit folgt mir."

//Es ist wohl das vernünftigste sich erst einmal umzusehen, bevor ich voreilige Schlüsse ziehe. Vielleicht ist ja doch alles ein nur ein Traum aus dem ich gleich aufwache.//

Ich stehe also auf und gehe Nappa hinterher. Während wir durch den Palast gehen schaue ich mich aufmerksam um, alles um mich herum erkenne ich wieder, doch ich fühle mich nicht heimisch. Die Erde ist mein Zuhause geworden, Son Goku ist mein zuhause geworden.

//Ach Son Goku, ich habe mich an diesen Namen gewöhnt, du bist zwar immer noch Kakarott, aber naja. Freilich würde ich dich niemals so nennen wenn du dabei bist, zu groß erscheint mir das Risiko du könntest meine wahren Gefühle erkennen.// Fast wäre ich mit meinem Führer zusammen gestoßen, dieser war von einer großen Doppeltür stehen geblieben.

"Ab hier kann ich euch nicht begleiten, wie ihr wisst." er verbeugt sich erneut mit zum Boden gerichteten Augen. Ohne einen Kommentar lasse ich ihn stehen und trete durch die Tür in den Thronsaal an dessen Ende König Vegeta sitzt, mein Vater. Es wirkt wie eine Illusion, alles fühlt sich so vertraut und doch fremd an, das einzige was geblieben ist ist das warme Gefühl an meiner Hand. Der König betrachtet mich mit ungeduldigem Blick, ich trete näher an ihn heran.

// Er war nie ein Vater, sowas brauchte ich auch nicht, hier wird sich das nicht geändert haben, wo auch immer hier ist.// Er räuspert sich.

"Mein Sohn du bist nun 23 Jahre alt, die Zeit in der ein Prinz den Pakt mit dem Volk erneuert und somit deine Erhabenheit sowie die des Königshauses unantastbar machst, nicht das das nötig wäre" er lächelt selbst gefällig,

"doch es ist nun mal seid Generationen so."

//Ich kenne diese Zeremonie zum Teil, habe mich nicht sonderlich drum geschert, da ich nie die Möglichkeit hatte sie auch durchzuführen, wegen Freezer.// Älch erstarre.

"was ist mir Freezer?" Ein Fehler, niemand darf ihn unterbrechen, nicht einmal der Prinz. Ich spüre seinen Ellenbogen im Rücken und bemühe mich um Haltung, ein verdammt harter Schlag. Verächtlich schnaubt der König, setzt sich wieder auf den Thron und sieht mich an als ob nichts gewesen sei.

"Vergiss nicht wen du vor dir hast. Wer soll denn dieser Freezer sein, wenn du mich unterbrichst dann nur wenn es wichtig ist." erwartet nicht auf ein Zeichen der Akzeptanz meinerseits, hätte er auch nicht gekommen, egal wer ich beuge mich nicht.

"Wegen der Zeremonie, ich will das du dich unter unseren Untertanen umschaust, du wirst mir heute Abend sagen wen du für deinen Partner des Paktes auserwählst." er macht eine kleine Pause.

"Es geht um die Ehre unseres Volkes, du wirst dich also hüten einen Mittelklassenkrieger auszuwählen, aber warum sag ich das du bist schließlich ein ebenso ehrenvoller Krieger wie ich." ein wohlwollendes Lächeln legt sich auf seine Züge. Ihm zunicke ich mich um und verlasse den Saal, sowie den Palast.

Nie hatte ich es für möglich gehalten einmal wieder einen Fuß auf die Straßen des Planeten zu setzen auf dem ich geboren wurde, ein dumpfes Gefühl steigt in mir auf.

// Aber was ist wenn das alles meine gesamten Erinnerungen nie passiert sind. wenn es Son Goku nie gegeben hat ?// Meine Augen wandern über die Vegetation, Architektur und alles erinnert mich an die Erde

//Einen Planeten den es vielleicht nie so gegeben hat.// denke ich verbittert. Ein ungewohntes Gefühl, jeder an dem ich vorbei gehe, sei Mann, Frau oder Kind, sie alle verbeugen sich und wagen es nicht mir in die Augen zu schauen. Ich genieße diese

Respektsbekundung. Ich lege meine gesamte Ausstrahlung darauf aus überlegen und majestätisch zu wirken, mein Schweif schwingt erhoben hinter mir her. So gehe ich durch meine Hauptstadt und versuche klar zu denken, es vergehen Stunden,
//Langsam sollte ich mich mal um die Auswahl kümmern//, langsam lass ich meinen Blick über die Menge schweifen.

//Es wäre um einiges leichter wenn ich genau wüsste was bei diesem Pakt passiert.// Ich seufze, die einzige Bedingung meines Vaters nicht vergessend. Mein Blick bleibt an einem Mann hängen der angeregt mit einem Jüngeren spricht, dessen Lachen noch bis zu mir klingt.

Irgendwie ein vertrauter in dieser doch fremden Umgebung. Langsam gehe ich auf die beiden zu. Jeder Muskel in meinem Körper verhärtet sich als ich erkenne wer dort vor mir steht.

//Das kann nicht sein// Die beiden Männer deuten meine Haltung falsch und verbeugen sich hastig.

"Verzeiht mein Prinz" sie verharren in dieser Position.

"Schaut mir in die Augen" bringe ich mit heiserer Stimme hervor, sofort reagieren die Angesprochenen.

//Es gibt keinen Zweifel//

"Kakarott?" der Jüngere schaut erschrocken zu mir.

"Ja?"

"Was tut ihr hier?" mein Mund fühlt sich trocken an.

"Wir achten darauf das hie alles seiner gerechten Ordnung folgt" gibt Kakarott mir zur Antwort.

"Komm morgen zum Palast, es gibt eine Zeremonie die durchgeführt werden muss und ich denke du bist der Richtige dafür." das Erstaunen in seinen Augen wandelt sich in Unglaube.

"Aber eure Hoheit, ich bin nur ein MittelklasseKämpfer." ich funkeln ihn böse an

"Verzeiht" er senkt sein Haupt.

"Es ist nicht ratsam dem Königshaus zu widersprechen." um meinen Worten etwas Nachdruck zu verleihen lasse ich eine kurze Pause entstehen.

"Lass dies mal meine Sorge sein. Ich sage du bist der Richtige und damit ist die Diskussion für dich beendet. Du bist morgen früh beim Palast. Bardock" Ich richte mich an den älteren.

"Es ist besser du sorgst dafür das er auch da ist" ein kurzes Nicken signalisiert mir das er verstanden hat.

//Na da habe ich mir ja was schönes eingebrockt, König Vegeta wird begeistert sein.// ich schüttele meinen Kopf.

//Wie kann Kakarott hier sein? DAS GEHT NICHT//

"DAS MUSS EIN VERDAMMTER TRAUM SEIN" meine Hände sind zu Fäusten geballt, ich spüre Energie durch mich strömen, so verlockend ich liebe das Gefühl zum Super Saiyajin zu werden, es ist befreiend, auch wenn man es nur durch Wut hervorruft.

//Aber halt// ich zwingen mein Energie Level wieder runter.

//Hier hat das wahrscheinlich noch keiner zusehen bekommen// ich bin mir nicht sicher ob das so gut wäre.

//Wie soll das nur weiter gehen..... ich weiß nicht was wahr und was falsch ist.// Ich habe das Gefühl den Boden unter den Füßen verloren zu haben, da Plötzlich spüre ich es wieder so intensiv, die Wärme an meiner Hand, ich halte sie mir vor Augen, es ist nichts ungewöhnliches und doch,

//wie kann es sein das ich nur durch dieses Gefühl so viel Trost schöpfen kann?//

Unbewusst trugen mich meine Füße zum Palast zurück, bedächtig trat ich ein. Auf dem Weg Zum Thronsaal versuche ich mir zu überlegen wie ich es am besten erkläre, doch mir fällt nichts ein was auch nur ansatzweise passabel gewesen wäre.

//Warum habe ich eigentlich Kakrott ausgesucht?// die Frage kann ich mir nicht beantworten, es war ein Gefühl, Ein Impuls und ich habe ihm nachgegeben.

Durch die Tür und ich stehe vor meinem Vater.

"Sprich, hast du jemanden gefunden, jemanden der unser Volk repräsentiert, jemanden der würdig ist mit dir auf Ewig verbunden zu sein?"

"Auf Ewig verbunden" ehrliche Irritation liegt auf meinem Gesicht.

"Ja der Pakt den ihr schließen werdet erneuert nicht nur unseren Bund mit dem Volke, er wird diese Person auch auf ewig an dich binden, oft kam es vor das die Personen ein Paar wurden, allerdings ist das nicht zwingend." als ihm bewusst wird das ich immer noch etwas irritiert wirke nehmen sein Augen einen dunklen Glanz an, ehe ich reagieren kann hat er mich schon mitten ins Gesicht geschlagen.

"Zeig gefälligst mehr Interesse an deinem Volk!" ungerührt stehe ich weiter vor ihm, er erzählt weiter.

"In gewisser Weise teilst du mit dieser Person, du hast ein Anrecht auf sie und" es entsteht eine kurze Pause.

"Wenn einer von beiden Stirbt geht der andere daran zu Grunde, völlig lächerlich aber unumgänglich" verächtlich schnaubte der König. In der nächsten Sekunde war dieser Gesichts Ausdruck verschwunden und machte einer freudigen Erwartung Platz.

"Auf wen ist deine Wahl denn nun gefallen? Nappa? Er wäre wahrlich eine gute Wahl, oder doch eher eine starke Frau?" Ich schüttle den Kopf, der Blick meines Vaters zeigt Neugier.

"Meine Wahl fällt auf Kakarott, Sohn des Bardock und Mittelklassekrieger." eine Zornige Stimme füllte den Saal aus.

"Kakarott dieser Unterklassenkrieger! Sag mal, WAS bildest du dir ein ?!!!!" er hat mühe sich zu beherrschen.

"Es ist meine Entscheidung das hast du selber gesagt." nachdem die Worte ausgesprochen sind erkenne ich es ein Fehler war und ich zu weit gegangen bin.

In weniger als einer Sekunde steht der König vor mir und holt zum schlag aus, doch diesmal werde ich mich wehren, gekonnt weiche ich aus und versetzte ihm einen Schlag, ein paar Sekunden geht es so weiter bis ich erkennen muss das dieser Körper nicht einmal ansatzweise in einer Guten Verfassung ist, ich habe anscheinend zu wenig trainiert.

Ich bin zu langsam um dem nächsten schlag auszuweichen und bevor ich das Bewusstsein verliere spüre ich wieder Tropfen auf meiner Hand.

Alles wird schwarz

Soooo hier nun endlich gehts weiter

ist dann auch was länger geworden

hoffe ihr habt spaß gehabt beim lesen, werde mich mal verabschieden und weiter schreiben gehen

Lg

eure

Ki_o_Se